
 Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.

 Rundbrief Nr. 30 vom Juli 2012

Editorial

Man soll Feste feiern, wie sie fallen. Das haben wir gemacht und gemeinsam mit den vier anderen Allgäuer LEADER-Aktionsgruppen, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten und rund 200 Teilnehmern aus ganz Bayern auf 10 Jahre LEADER im Allgäu zurück geblickt.

Was sich zeigt, ist eine Erfolgsgeschichte für den ländlichen Raum. So sieht das auch Landwirtschaftsminister Helmut Brunner und hat auf dem Kongress die Vergangenheit gelobt und über die Zukunft gesprochen. Das Fortbestehen von LEADER nach 2013 hängt vom Haushalt der EU ab. Positive Signale lassen aber hoffen, dass wir an das anknüpfen können, was wir bis heute erreicht haben.

Und so hat unsere Mitgliederversammlung beschlossen, eine Bewerbung für die neue Förderphase vorzubereiten. Diesen Auftrag nehmen wir in der Geschäftsstelle gerne an. Denn in diesem Fall wäre es wirklich schade, aufzuhören, wenn es am schönsten ist.

*Dr. Sabine Weizenegger
 Julia Empter-Heerwart*

Inhalt

Verein und LAG	2
Mitgliedsbeiträge 2012	2
Mitgliederversammlung 2012	2
LEADER-Kongress in Marktoberdorf	2
12. Sitzung Entscheidungsgremium	3
Gesichter der LAG	3
Hintergründe aus Brüssel, Berlin & München	4
Bundesweites LEADER-Treffen: Was passiert ab 2014?	4
Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) - Stellungnahmen	4
Projektneuigkeiten	5
Wanderausstellung „Wildwuchs“	5
Allgäuer Sommerakademie Altusried	5
Projektgruppen	5
Jakobswege Bayern und Transnational	5
Wortweiser	5
GAP – Gemeinsame Agrarpolitik	5
Fortbildungen und Tagungen	6
Literaturhinweise	6
Sonstiges	6
Termine	7

Verein und LAG

Mitgliedsbeiträge 2012

In den nächsten Tagen werden wir die Mitgliedsbeiträge 2012 einziehen. Mitglieder, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, erhalten eine entsprechende Benachrichtigung.

Mitgliederversammlung 2012

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 22.05.2012 in Immenstadt-Stein statt.

Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger legte den Jahresbericht 2012 vor und zog darin eine durchaus positive Bilanz. Als externer Referent stellte Herr Bernhard Joachim von der Allgäu GmbH die LEADER-Projekte der Allgäu GmbH vor.

Die Signale, dass es in der neuen Förderperiode 2014-2020 wieder ein LEADER-Programm geben wird, sind positiv. Die Mitgliederversammlung beschloss, eine erneute Bewerbung anzustreben und beauftragte Vorstandschäft und Geschäftsführung, die Teilnahme an der Förderperiode 2014-2020 vorzubereiten.

LEADER-Kongress in Marktoberdorf

Mit einem großen LEADER-Kongress haben die fünf Leader Aktionsgruppen im Allgäu und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten auf die 10jährige Umsetzung des EU-Programms im Allgäu zurückgeblickt. Der amtierende Landwirtschaftsminister Helmut Brunner hat die aktive Arbeit in der Region gelobt und die Wichtigkeit von LEADER für den ländlichen Raum hervorgehoben. Für die Zeit nach 2013 hat die Europäische Union bereits die Weichen gestellt und den Rahmen festgesetzt. Was noch fehlt, sind verbindliche Aussagen zu der finanziellen Ausstattung des Programms. Rund 220 Teilnehmer aus ganz Bayern haben sich auf der Veranstaltung ausgetauscht

Beim Blick auf das, was durch das Programm LEADER im Allgäu erreicht wurde, wird deutlich, dass sich der Einsatz des

Geldes und das Engagement der Akteure gelohnt haben. Mit der Allgäuer Streueverwertung der Allgäuer Moorallianz, der Marke Allgäu und der Bürgerbrücke zwischen Altusried und Dietmannsried wurden beispielhaft drei herausragende Projekte vorgestellt, die gemeinsam das breite Spektrum des LEADER-Programms darstellen. Heribert Hartmann, der Ideengeber und Entwickler der Bürgerbrücke, sowie Dr. Sabine Weizenegger, Geschäftsführerin der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, schilderten Ihre Erfahrungen als aktive Miterbauer der Bürgerbrücke.



Heribert Hartmann (Mitte) und Dr. Sabine Weizenegger im Gespräch mit Ethelbert Babl zum Thema Bürgerbrücke, LEADER-Kongress 2012

Am Nachmittag wurden viele weitere Projekte auf fünf Exkursionen in alle Allgäuer LAGs vorgestellt. Informationen dazu bekommen Sie auf unserer Internetseite.



Die Exkursionsgruppe im Oberallgäu besichtigt das Streuobstkartierungsprojekt, die Kunstwerkstatt Allgäu und den Jakobsweg im Kemptner Wald (LEADER-Kongress 2012)

12. Sitzung Entscheidungsgremium

Auf seiner 12. Sitzung hat das Entscheidungsgremium der Leader-Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu am 21.06.2012 sechs neuen Projekten zugestimmt. „Diese Projekte decken alle Handlungsfelder, die in unserem Regionalen Entwicklungskonzept formuliert sind, ab“ stellt der Vorsitzende Bgm. Heribert Kammel fest.

Für das Handlungsfeld Land- und Forstwirtschaft wird mit der **Allgäuer Edel- und Wertholzbörse** eine neue Vermarktungsmöglichkeit für hochwertige Allgäuer Holzstämme entwickelt, die die Wertschöpfung in der Region verbessert und das Allgäuer Holz wieder für Schreiner und Tischler nutzbar macht.

Mit dem Projekt **Aktivraum Blaichach für alle Generationen** schafft der Aktivspielplatz Blaichach e.V. mit großer ehrenamtlicher Leistung einen Raum in der Natur, der durch Menschen aller Generationen genutzt werden kann. Dieses Vorhaben dient der Daseinsvorsorge und Verbesserung der Lebensqualität und wird deshalb dem Handlungsfeld B zugeordnet.

Wertschöpfungsketten im Ländlichen Tourismus (Handlungsfeld C) werden durch zwei beschlossene Projekte unterstützt. Die Umsetzung der **RadRunde Allgäu** wird neun klassifizierte Radrouten durch das gesamte Allgäu ergeben, entlang derer Regionale Produkte und Qualifizierte Gastronomie sowie das Erleben der Region im Mittelpunkt stehen. Einen neuen Baustein für die Expedition Nagelfluh des Naturpark Nagelfluhkette stellt das **Walderlebnis Fischen** dar, bei dem der Besucher unter Regie der Gemeinde Fischen mit auf eine Erlebnisreise entlang der Iller genommen wird.

Eine Verbesserung des Wissens über den eigenen Landkreis und die landkreisweite Vernetzung aller Gemeinden strebt das Projekt **Heimat Oberallgäu – Kinder entdecken den Landkreis** an. Und die Besinnung auf das Vermächtnis der Römer in unserer Region wird in dem Projekt **Römerstraße zwischen Kempten und Bregenz – Koordination** voran gebracht. Beide Projekte tragen zum kulturellen Wiss-

en und Verständnis unserer Region bei und sind damit beispielhaft für das Handlungsfeld D.

Die Projekte RadRunde Allgäu und Römerstraße sind zudem noch Kooperationsprojekte mit anderen Allgäuer LAGs und sind somit ein weiterer Baustein für das Handlungsfeld Q Netzwerk Regionalentwicklung Allgäu.

„Obwohl das Geld knapp wird, bestehen für alle vorgestellten Projekte noch gute Chancen auf Förderung.“ erklärt Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger.

Gesichter der LAG

Dr. Anna-Maria Fäßler

Seit 2008 Mitglied des Entscheidungsgremiums.

Meine Funktion in der Region:

Bis Juni 2011 war ich stellvertretende Geschäftsführerin der Allgäu GmbH (vormals Allgäu Marketing GmbH). Derzeit führe ich mit meinem Mann als Hoteldirektorin das Hotel Sonnenalp. Das Hotel wird in der 4. Familiengeneration geführt und besteht seit knapp 100 Jahren. Mit über 500 Mitarbeitern zählt unser Haus zu den größten familiengeführten Hotels Deutschlands.

Meine Arbeitsschwerpunkte in der LAG sind alle touristischen Projekte sowie regionale, authentische und nachhaltige Themen.

Ich engagiere mich in der Regionalentwicklung, weil

es mir ein großes Anliegen ist, regional wichtige übergreifende Themen wie Tourismus, Landwirtschaft oder Naturraum professionell zu behandeln und zu beurteilen, welche Vorteile diese eingereichten Projekte für unsere Region haben. Weiter geht es mir um die Zusammenarbeit in überregionalen Allgäuweiten Projekten, in denen es Sinn macht, nicht an der Oberallgäu-Grenze aufzuhören, sondern das ganze Allgäu einzubeziehen (Radregion Allgäu oder Wanderregion Allgäu). Denn der Gast kennt keine



Landkreisgrenzen und möchte sich im Urlaub auch nicht damit beschäftigen.

Ich wünsche mir für die Region Allgäu und die Regionalentwicklung eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den verschiedenen Förderthemen. Dass sie zeitgemäße Themen fördert, die eine nachhaltige Entwicklung für unsere Kinder und Enkelkinder inne hat. Weiter wünsche ich mir, dass sie neben betriebswirtschaftlichen Projekten, auch jene Themen fördert, die zum Erhalt unserer Regionkultur beitragen.

Die Regionalentwicklung ist eine gute Institution zur Förderung der Region und dient langfristig zur nachhaltigen Planung und Entwicklung der Region.

Hintergründe aus Brüssel, Berlin & München

Bundesweites LEADER-Treffen: Was passiert ab 2014?

Die Deutsche Vernetzungsstelle für Ländliche Räume (DVS) hatte im Mai 2012 zum Bundesweiten LEADER-Treffen in Bad Kissingen eingeladen. Thema war „Mit neuen REKs und Multifonds in die Programmperiode ab 2014“. Der Vertreter der EU-Kommission, Pedro Brosei, stellte den über 200 Teilnehmern den aktuellen Stand der Programmgestaltung in Brüssel vor. Demnach wird die Beteiligung der Bevölkerung vor Ort (wie sie bei LEADER geschieht) künftig eine noch stärkere Bedeutung erfahren. Auch die Geschäftsführerin der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, Dr. Sabine Weizenegger, war als Referentin eingeladen und berichtete aus der Arbeit der EU-Fokusgruppe 4 „Bessere Regionale Entwicklungskonzepte“. Die Vertreterinnen und Vertreter der anwesenden LAGs machten deutlich, wie wichtig eine frühzeitige Information und enge Kommunikation mit den Programmbehörden sind, um länger dauernde Förderlücken beim Übergang zwischen den Förderperioden zu vermeiden.

► www.kurzlink.de/dvs-badkissingen2012

Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) - Stellungnahmen

1) Der Ausschuss der Regionen (AdR) hat Anfang Mai 2012 verschiedene Standpunkte zur zukünftigen Ausgestaltung der EU-Förderpolitik veröffentlicht. In seiner Stellungnahme zu den Kommissionsvorschlägen zur GAP fordert er u. a. eine möglichst enge Orientierung an den lokalen und regionalen Gegebenheiten mit einer verstärkten Einbindung der örtlichen Gebietskörperschaften.

► www.kurzlink.de/adr_gap_position

2) In einer Stellungnahme vom 17.04.2012 bemängelt der Europäische Rechnungshof (EuRH) eine zu komplexe und ungenaue Zieldefinition für die Mittelvergabe in den Gesetzesentwürfen zur GAP und schlägt vor, präzisere Ziele mit konkreten Vorgaben festzulegen. Gleichzeitig hält er die Kommissionsvorschläge für zu vielschichtig und befürchtet einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand bei Umsetzung und Mittelvergabe.

► www.kurzlink.de/eurh_positiongap2014

3) Im Zuge der Verhandlungen um die zukünftige Neugestaltung der GAP und insbesondere der zweiten Säule, findet eine rege Diskussion auch in Deutschen Verbänden statt. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Dokumente, Entwicklungsschritte und Prozesse sowie verschiedene Positionen finden Sie auf den Internetseiten der DVS:

► www.netzwerk-laendlicher-raum.de
>themen >eler nach 2013

Quelle: landaktuell 3.2012

Details zur GAP s. „Wortweiser“.

Projektneuigkeiten

Wanderausstellung „Wildwuchs“



Das Allgäuer Kräuterwissen zu sammeln und den Respekt und die Wertschätzung der Wildkräuter zu fördern, ist das Ziel der Wanderausstellung Wildwuchs. Sie macht die Bedeutung und den Wandel der Kräuter sichtbar, spannt den Bogen von der Vergangenheit bis zur Gegenwart und wirft einen Blick in die Zukunft. Wildheit in der Darstellung, interaktive Stationen und praktische Alltagsanwendungen prägen ihre Umsetzung.

Die Ausstellung ist noch **bis zum 04. November 2012** täglich von 10 bis 18 Uhr im Bergbauernmuseum Diepolz in Immenstadt zu sehen.

► www.bergbauernmuseum.de

Allgäuer Sommerakademie Altusried



Dieses Jahr findet vom 12. bis 18. August wieder die Allgäuer Sommerakademie in Altusried statt. Kurse rund um Theater, Tanz und Musik bieten die Theaterfreunde Altusried gemeinsam mit dem Markt Altusried an. Die Dozenten sind durchweg Profis ihres Fachs und freuen sich allen Interessierten ihr Wissen weiter zu geben. Mitmachen können alte Theaterhasen ebenso wie Neulinge.

Anmeldungen sind noch wenige Tage möglich. Alle Informationen unter

► www.allgaeuer-sommerakademie.de

Projektgruppen

Jakobswege Bayern und Transnational Faltblätter aktualisiert

Die Faltblätter für die Etappen des Jakobus Pilgerwegs im Oberallgäu wurden aktuali-

siert. Sie können auf unserer Internetseite heruntergeladen werden. Wenn auch Sie Änderungen oder Ergänzungen zu den Faltblättern haben teilen Sie uns diese bitte mit. Gerne nehmen wir diese auf!

► www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de/jakobswege-im-oa.html



Pilgerwanderung

Auch in diesem Jahr ist wieder eine Pilgerwanderung geplant. Der voraussichtliche Termin ist Samstag, 15.09.2012. Weitere Informationen dazu wird es in Kürze geben.

Exkursion: Meditationsweg Betzigau

Im Rahmen des LEADER-Kongresses in Marktoberdorf (s.o.) haben die Projektleiter des transnationalen LEADER-Projekts Jakobuswege, Joachim Rühl und Madlen Schulz, den Meditationsweg in Betzigau besucht. Einen regen Austausch gab es zwischen Ihnen und dem Projektinitiator Franz Probst sowie den Projektverantwortlichen der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu Nicole Dietrich und Dr. Sabine Weizenegger.



Besichtigen die Meditationsstationen auf dem Jakobusweg bei Betzigau: Nicole Dietrich, Madlen Schulz, Dr. Sabine Weizenegger, Joachim Rühl und Franz Probst (von links)

Wortweiser

GAP – Gemeinsame Agrarpolitik

Die finanzielle Unterstützung für die Landwirtschaft und die ländlichen Räume der Europäischen Mitgliedstaaten ist in der „Ge-

meinsamen Agrarpolitik“ (GAP) der Europäischen Union (EU) geregelt, die aus zwei Säulen besteht:

Während das Ziel der ersten Säule der Agrarpolitik vor allem darin besteht, Landwirten die Anpassung an liberalisierte Weltmärkte zu erleichtern und die höheren europäischen Standards auszugleichen, dient die zweite Säule dem Ausgleich besonderer Leistungen der Landwirtschaft (Ressourcenschutz, Landschaftspflege, usw.) und der ländlichen Entwicklung allgemein. Rechtliche Grundlage der zweiten Säule ist die ELER-Verordnung der EU vom 20. September 2005. ELER steht für den „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“.

Aus diesem Fonds wird seit 2007 ein Großteil der von der EU unterstützten Maßnahmen für die ländliche Entwicklung finanziert. Deutschland erhält aus diesem Fördertopf rund 8,1 Mrd. € für den Zeitraum 2007-2013.

Das Förderprogramm LEADER ist ein Teil der ländlichen Entwicklungspolitik und wird im ELER geregelt. (Details s. Wortweiser im Rundbrief 26)

Quelle: Zukunft auf dem Land gestalten, DVS 2008

Fortbildungen und Tagungen

Fortbildungen Regionalentwicklung

Neuland+ bietet im Frühjahr 2013 wieder verschiedene Kurse zur Weiterbildung im Bereich Regionalmanagement an. Alle Informationen unter

► www.neulandplus.de

Literaturhinweise

Neue Zeitschrift: ENRD Magazine

Das Magazin des Europäischen Netzwerks für ländliche Entwicklung (ENRD) ist eine neue vierteljährlich erscheinende Zeitschrift für Akteure und an der ländlichen Entwicklung Interessierte. Titelgeschichte der ersten

Ausgabe ist „Bürgern ländliche Entwicklung näher bringen“. * Download unter

► www.enrd.ec.europa.eu

>veröffentlichungen & medien

Handbuch: Umwelt- und familienfreundliche Mobilität im ländlichen Raum

Im Rahmen eines dreijährigen Forschungsprojekts hat die TU Berlin Herausforderungen und Konzepte für umwelt- und familien-gerechte Mobilität untersucht. Ein aktuell erschienenes Handbuch fasst die Projektergebnisse aus Workshops, Befragungen und Familienportraits praxis- und anwendungsorientiert zusammen.*

► www.verkehrsplanung.tu-berlin.de/ufm-handbuch.pdf

Sonstiges

MULLE – Multiplikation von Lösungen zu LandschaftspflegeEnergie

Zur Erhaltung der Vielfalt unserer Kulturlandschaften werden nicht wirtschaftliche Grenzertragsstandorte wie Feucht- oder Nasswiesen als Naturschutzgrünland bewirtschaftet. Das dabei anfallende Landschaftspflegematerial wird bisher oft mit Kostenaufwand für die Kommunen entsorgt – obwohl es einen energetischen Nutzwert für die Biogaserzeugung hätte. Im Rahmen seines Projektes „MULLE – Multiplikation von Lösungen zu LandschaftspflegeEnergie“ will der DVL Biogasanlagenbetreiber, Kommunen und Naturschützer vernetzen und mit Fachinformationen und praxiserprobten Konzepten ungenutzte Potentiale zur energetischen Nutzung von Landschaftspflegematerial aktivieren. Interessierte Biogasbetreiber und Forschungsprojekte zum Thema sind aufgerufen, sich mit eigenen Projekten am Austausch zu beteiligen. Es wird eine bundesweite Projektdatenbank geben.*

► www.mulle.lpv.de

* aus DVS landaktuell 3.2012

Flyergenerator für Landwirte und Erlebnisbauernhöfe

Die Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft bietet auf ihren Internetseiten kostenlose Gestaltungstools an. Auf Basis einer vorgestellten Grundlage können verschiedene Bildmotive, Texte und Logos eingearbeitet und so individuelle Poster und Flyer erstellt werden.*

► www.mein-erlebnisbauernhof.de

>landwirte >ihr flyer

ArbeitsZeitGewinn in KMU

Die RKW Hessen bietet kleinen und mittleren Unternehmen bundesweit Beratungen zur Arbeitszeitgestaltung als Instrument für Wettbewerbsfähigkeit und Personalentwicklung an.*

► www.arbeitszeitgewinn.de

Bauer sucht Bienenchen

Landwirte, die an der Bestäubung ihrer Kulturen durch Bienen interessiert sind und Imker, die „Bestäubungsimker“ werden wollen, können sich auf der Plattform carpebiem registrieren und Partner recherchieren.*

► www.carpebiem.de

Tag des offenen Hofes 2012

Der Deutsche Bauernverband, der Bund der deutschen Landjugend und der Deutsche Landfrauenverband rufen Landwirte zur Beteiligung an der Aktion „Tag des offenen Hofes“ auf, bei der Landwirte ihre Betriebe für Besucher öffnen. Interessierte Landwirte können Materialpakete zur Aktion bestellen, interessierte Verbraucher sich online über teilnehmende Höfe informieren.*

► www.bauernverband.de

Berufliche Bildung – praktisch unschlagbar

Drei von Auszubildenden gestaltete Infomobile informieren während einer sechsmonati-

gen Deutschlandtour bei Veranstaltungen, in Schulen und Unternehmen über die berufliche Aus- und Weiterbildung. Das Angebot ist Teil der Informationsoffensive zum dualen Ausbildungssystem von BMBF und BMWi.*

► www.praktisch-unschlagbar.de >infotour

Termine

15.09.2012 – Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg ab Weitnau

In eigener Sache

Halten Sie uns auf dem Laufenden und melden Sie uns aktuelle Vorhaben, interessante Veranstaltungen oder neue Entwicklungen aus Ihren Projekten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten und veröffentlichen sie hier.

Nähere Informationen zu allen unseren Projekten gibt es auf unserer Internetseite:

www.regionalentwicklung-oberallgaeu.de

Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Dr. Sabine Weizenegger
Julia Emptner-Heerwart
Rathausplatz 1
D-87452 Altusried
Tel.: +49-8373-299 14
Fax: +49-8373-299 11
E-mail: info@regionalentwicklung-oa.de
www.regionalentwicklung-oa.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (LEER).